

Das Leben als künstlerische Spielwiese

Menschenbilder in verschiedenen Facetten stellt die Plauenerin Ines Falcke zurzeit im Auerbacher Amtsgericht aus. Die Künstlerin arbeitet mit einer Vielzahl von Techniken.

VON SYLVIA DIENEL

AUERBACH – Die sogenannte Krone der Schöpfung, wie sie leibt und lebt: Daran können sich Besucher des Auerbacher Amtsgerichtes auf drei Etagen sattsehen. In 40 Bildern experimentiert die Plauenerin Ines Falcke mit ihrem Lieblingsthema. „inesj.plauen - Menschenbilder“ hat sie genannt, was im Rahmen des Projektes „Kunst & Justiz“ bis Anfang Oktober die Wände auf drei Gerichtsetagen zieren wird.



Ines Falcke

Freischaffende Künstlerin aus Plauen

FOTO: TANJA GOLDBECKER/ARCHIV

Paare, Einzelpersonen, Porträts, hauptsächlich bekannte Personen, mitunter aber auch fiktive Gestalten ziehen Blicke auf sich. Dargestellt würden Menschen in ihrer Bezie-



Im Auerbacher Amtsgericht sind noch bis Anfang Oktober Werke von Ines Falcke zu sehen. Sie befasst sich sowohl in Acryl- und Ölgemälden als auch in Radierungen, Schnitten, Bleistiftzeichnungen und Fotografien mit dem großen Thema „Mensch“.

FOTO: JOACHIM THOSS

hung zum Leben und die Spuren, die sie darin hinterlassen, beschreibt die sichtbar vielseitige Künstlerin den gezeigten Werke-Querschnitt.

Kaltnadel- und Ätzzradierungen hängen neben Holz- und Linolschnitten. Bleistiftzeichnungen neben Kombinationen mehrerer Techniken. Scherenschnitte und Grafiken treffen auf Acryl- und Ölgemälde. Mittendrin begegnen dem Betrachter Schwarz-Weiß-Fotografien. „Wichtig ist für mich der Mensch“, sagt Ines Falcke. Weil er gerne als das Maß aller Dinge bezeichnet wer-

de. „Ich stelle ihn in seinen Befindlichkeiten dar – und was von ihm auch ausgehen kann“, erzählt sie. Das tägliche Leben ist für die 49-jährige Inspiration genug – jedenfalls fast. Motiv-Ideen können auch Meldungen in Medien, Filme oder andere künstlerische Arbeiten liefern.

Mit Kunst beschäftigt sich Falcke eigenen Aussagen zufolge „schon ewig“. Konkrete Form nahm ihre Neigung während der Schulzeit an. Noch weitaus intensiver setzte sich die Plauenerin im nachfolgenden Lebensabschnitt mit der Materie

auseinander: „Eigentlich habe ich Kunstpädagogik in Dresden studiert, aber mein Schwerpunkt war immer die Kunst.“ Heute arbeitet sie als freischaffende Künstlerin, unterrichtet das Fach am Diesterweg-Gymnasium Plauen und lädt mehrmals im Jahr zu Galerien in ihr Eschenbacher Kunsthaus Eigenregie ein.

Ines Falcke ist Mitglied im Chemnitzer Künstlerbund, Kunstverein Plauen-Vogtland und bei Focus Europa. Ausstellungen führten sie unter anderem in die USA, nach Frank-

reich und Italien. Parallel zur Auerbacher Schau stellt sie im Dresdner Institut für Polymerforschung aus. Kurz vor ihrem 50. Lebensjahr will die Vogtländerin ein anderes Vorhaben endlich in die Tat umsetzen: „Ich möchte einmal im Leben einen Katalog machen“, schildert sie ihre Vorstellungen. „Die Biografie durch meine Bilder mit meinen Bildern.“

SERVICE Zu sehen ist die Ausstellung bis Anfang Oktober montags, mittwochs und donnerstags von 7.30 bis 15.30 Uhr, dienstags bis 17.30 Uhr und freitags bis 12.00 Uhr.